



s' Blattl



Informationen für die Mitglieder der Schützengilde Philippsreut

Ausgabe 2/20 - Philippsreut im Dezember 2020

Liebe Schützenschwestern, liebe Schützenbrüder,

das Jahr 2020 neigt sich langsam dem Ende zu, ein Jahr mit ganz besonderen Herausforderungen. Die Ausbreitung des neuartigen Corona-Virus verlangt uns allen Einiges ab. Unter der Pandemie hatte und hat weiterhin auch das öffentliche und gesellschaftliche Leben arg zu leiden. Seit Mitte März sind die Vereinsaktivitäten fast vollständig zum Erliegen gekommen. Zuvor hatten wir noch unsere Jahreshauptversammlung abgehalten (*siehe Pressebericht auf Seite 2*). Im Herbst konnten wir für einige Zeit das Schießtraining aufnehmen und drei Rundenwettkämpfe absolvieren. Davon wurden zwei gewonnen, einer ging verloren. Die restlichen zwei Wettkämpfe der Vorrunde fielen dann den Corona-Beschränkungen zum Opfer, wie auch das Bürgerschießen und die traditionelle Nikolaus- bzw. Adventsfeier. Das für den 5. Januar 2021 geplante Königs- und Neujahrschießen kann ebenso nicht stattfinden und wird auf einen späteren Zeitpunkt verschoben. Offen bleiben muss aktuell auch der Termin für die Jahreshauptversammlung in 2021.

Bei der letzten Jahreshauptversammlung am 6. März wurde u. a. der Beschluss gefasst, die vorhandenen Schießstände durch eine elektronische Anlage zu ersetzen. Der Freistaat Bayern hat ein Sonderförderprogramm für den Sportstättenbau aufgelegt, das bis Ende 2020 befristet ist. Sport- und Schützenvereine in finanzschwächeren Gemeinden können für den Bau und die Sanierung von Sportanlagen erhöhte Fördersätze bekommen. Für Vereine in unserer Gemeinde sind dies 55 % (statt früher rund 25 %). Damit lässt sich die Finanzierung der Maßnahme für unseren Verein vertretbar bewerkstelligen. Im Förderantrag ist folgender Finanzierungsplan enthalten:

- Gesamtkosten: 22.000 €
- Beantragter Landeszuschuss (55 %): 12.100 €
- Eigenleistung: 9.900 €- diese sind wie folgt gegliedert:
 - *Eigenmittel (bar)* 3.729,50 €
 - *Spenden* 3.500,00 €
 - *Eigene Arbeitsleistungen* 2.670,50 €

Laut diesem Finanzierungsplan hätte der Verein also insgesamt 7.229,50 € an Barmitteln aufzubringen, welche sich aus dem Kassenbestand und aus Spenden speisen sollen. Je mehr Spenden eingehen, umso weniger muss der Kassenbestand reduziert werden. Neben dieser wichtigen Zukunftsinvestition stehen noch weitere dringende Beschaffungen an (wettkampftaugliche Gewehre usw.). Außerdem muss der beantragte Zuschuss voraussichtlich länger vorfinanziert werden. Wir bitten daher die Mitglieder um freiwillige Spenden. Diese können auf folgendes Konto der Schützengilde Philippsreut überwiesen werden:

Sparkasse Freyung-Grafenau, IBAN: DE24 7405 1230 0000 0004 71 – BIC: BYLADEM1FRG

Unser Kassier Sebastian Denk stellt dann eine Spendenbescheinigung für das Finanzamt aus. Allen Spendern im Voraus ein herzliches Vergelt's Gott!

Am 23. Oktober 2020 hat die Vorstandschaft beschlossen, das Angebot der Fa. Meyton für die elektronische Schießanlage anzunehmen. Durch die Eigenbeschaffung verschiedener Komponenten können die Gesamtkosten reduziert werden. Allerdings ist nicht alles förderfähig (z. B. die Präsentation in den Aufenthaltsraum und der notwendige Drucker). Im Rahmen der Maßnahme sollen außerdem zur Minderung der Geräusche an der Decke des Schießraumes Akustikplatten angebracht werden.

Vom Bayerischen Sportschützenbund haben wir die Genehmigung zum förderunschädlichen Baubeginn erhalten. Wir möchten, wenn es die Corona-Pandemie zulässt, im Frühsommer 2021 mit der Umsetzung der Maßnahme starten.

Zum Schluss möchten wir allen herzlich danken, die sich in diesem Jahr wieder für die Schützengilde Philippsreut engagiert haben.

Wir wünschen Euch für die bevorstehenden Feiertage viel Ruhe, um Kraft zu tanken, und eine schöne Zeit mit den Menschen, die Euch nahe stehen. Gesegnete Weihnachten, alles Gute, Gesundheit und Zuversicht für das neue Jahr!

Für die Vorstandschaft:

Bernhard Ilg, 1. Schützenmeister

Christian Weishäupl, 2. Schützenmeister

Schießstände umrüsten

Förderungen sollen dabei helfen – Bei den Neuwahlen gab's keine Wechsel

Philippsreut. Kurz vor der Corona-bedingten Einstellung des öffentlichen Lebens hat die Schützengilde Philippsreut ihre 61. Jahreshauptversammlung abgehalten und neben der Neuwahl der Vorstandschaft einen weitreichenden Beschluss gefasst: Die aktuell günstigen Fördermöglichkeiten aufgreifend, sollen die vereinseigenen Schießstände im Vereinslokal „Zum Pfenniggeiger“ auf eine elektronische Schießanlage umgerüstet werden.

Schützenmeister Bernhard Ilg, der seit 1981 an der Spitze des Philippsreuter Traditionsvereins steht, hielt zu Beginn der Jahreshauptversammlung einen bildreichen Rückblick auf die Aktivitäten des zurückliegenden Kalenderjahres. Neben mehreren sowohl geselligen als auch sportlichen Vereinsveranstaltungen sei die Schützengilde auch bei zahlreichen Festlichkeiten und Aktivitäten anderer Orts- und Gemeindevereine sowie der Pfarrgemeinde präsent gewesen. Unter anderem oblag der Schützengilde die Mitorganisation der Wallfahrt zur Tussetkapelle. Höhepunkt des Vereinsjahres jedoch sei der Ehrenabend anlässlich des 60-jährigen Bestehens der Schützengilde im vergangenen Dezember gewesen.

Ilg dankte allen engagierten Mitgliedern, Gönnern und Helfern, die zu einem rührigen Vereinsleben beitragen. Dank eines leichten Mitgliederzuwachses im Bereich der Jungschützen gehören dem Verein aktuell genau 100 Mitglieder an. Sportleiter Michael Ilg verband damit die Hoffnung, im nächsten Jahr auch wieder bei den Jugendfernwettkämpfen sowie beim Gaujugendschießen mitwirken zu können. Eine Gratulation ging an Jugendleiter Martin Springer, der sich im letzten Jahr als aktiver Schütze über die Gau-meisterschaft für die niederbaye-



Die alte und neue Vorstandschaft der Schützengilde Philippsreut: Susanne Schrottenbaum (vorne, von links), Wilma Schrottenbaum, Schützenmeister Bernhard Ilg, Maria Ilg, Isabell Schrottenbaum sowie Michael Ilg (hinten, v.l.), Gerhard Weishäupl, Sebastian Denk, Christian Weishäupl, Maximilian Springer und Martin Springer.

– Foto: Schützengilde

rische Bezirksmeisterschaft in Plattling qualifizieren hatte können. In der Rundenwertung der Gauwettkämpfe rangierte die Mannschaft der Schützengilde aktuell auf Platz 3 der Wertungsklassen.

Dass der Verein auch finanziell auf solider Basis steht, erläuterte Schatzmeister Sebastian Denk in seinem Kassenbericht, der ein positives Ergebnis für das Rechnungsjahr 2019 aufweisen könne. Kassenprüfer Ewald Ilg konnte – auch im Namen von Sabine Springer – eine einwandfreie Kassenführung bescheinigen, wodurch der Vorstandschaft die Entlastung erteilt werden konnte.

Die anschließende Neuwahl der Vorstandschaft, die von Ewald Ilg und Gemeinderatsmitglied Markus Dillinger geleitet wurde, führte zu keinen personellen Ver-

änderungen. Neben Schützenmeister Bernhard Ilg wurde auch der 2. Schützenmeister Christian Weishäupl in seiner Funktion bestätigt, Letzterer fungiert zugleich als Schriftführer. Sebastian Denk führt weiterhin die Kassengeschäfte, die Kasse prüfen Ewald Ilg und Sabine Springer. Michael Ilg ist auch in den nächsten zwei Jahren Sportleiter, Maximilian Springer Waffenwart. Dem Vereinsausschuss gehören zudem Martin Springer (Jugendleiter), Wilma Schrottenbaum (Damenleiterin), Susanne Schrottenbaum, Maria Ilg und Gerhard Weishäupl an. Zur Jugendsprecherin, die kooperiertes Ausschussmitglied ist, wurde Isabell Schrottenbaum von den Jugendlichen separat gewählt.

Einen weiteren Schwerpunkt der Versammlung nahm schließlich die Information, Diskussion

und Beschlussfassung zum Umbau der Schießanlage ein. Dank eines Sonderförderprogramms des Freistaates Bayern für den Bau von Sportstätten könnte sich nun der langgehegte Wunsch der aktiven Luftgewehr-Schützen erfüllen. Dadurch dass der Anteil der Jungschützen bei über 22 Prozent der Gesamtmitglieder liegt, erfüllt die Schützengilde Philippsreut eine wesentliche Fördervoraussetzung. Schützenmeister Bernhard Ilg berichtet in diesem Zusammenhang von einem positiven Gespräch mit Bezirksschützenmeister Hans Hainthaler. Die Mitglieder des Vereins beschlossen einstimmig, die Umbauarbeiten zur Anpassung der seit 1984 genutzten Schieß- und Scheibenzuganlage an die neueste Technik zügig anzugehen und versicherten ihre Unterstützung. – chw